

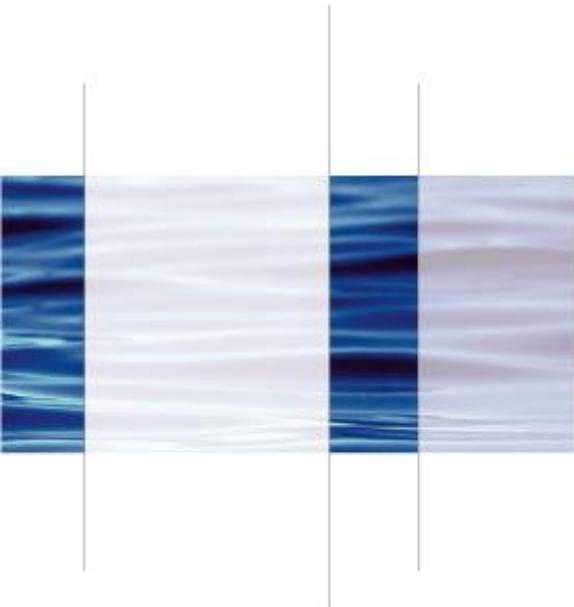
DIRK

Deutscher
Investor Relations
Verband e.V.

Integrated Reporting

Vortrag und Diskussion

Bonn, den 18. Oktober 2013
DIRK-Mitgliederversammlung



DIRK

Deutscher
Investor Relations
Verband e.V.

Integrated Reporting

Dr. Alexander Serfas, PvF Investor Relations

Bonn, den 18. Oktober 2013
DIRK-Mitgliederversammlung



Deutsche Asset & Wealth Management

DIRK Mitgliederversammlung

"Integrated Reporting" aus der Sicht eines institutionellen Anlegers

18. Oktober 2013

Leistung aus Leidenschaft



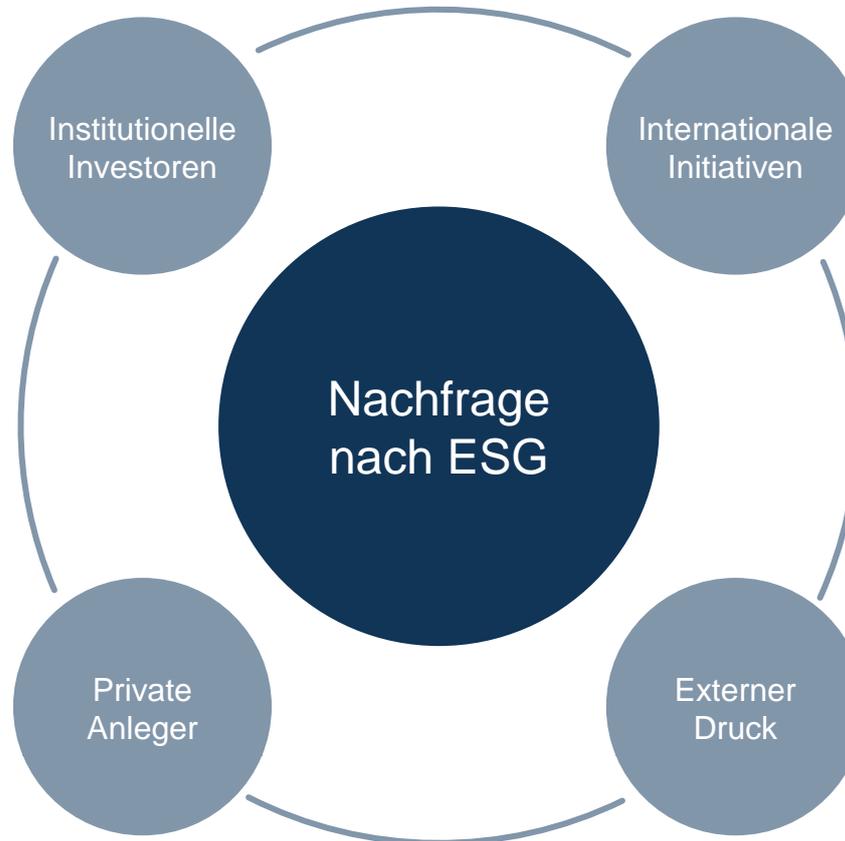
Datei in Bearbeitung durch:

Auftraggeber	Frank Klein
DTP	sg #13332
Dateiname	DIRK1013

Externe ESG-Einflussfaktoren stammen aus verschiedenen Quellen mit unterschiedlicher Motivation



- Internationale Anleger wie APG, PGGM und Hermes bilden die "Speerspitze" der Bewegung, mit den Themen Active Ownership und Shareholder Engagement



- **Erhöhung der Transparenz der Geschäftsaktivitäten (z.B. IIRC, UN PRI und CDP)**

- Hier ist das Interesse noch verhalten, aber die Affinität der privaten Anleger, Nachhaltigkeitskriterien nicht nur bei klassischen Konsumgütern, sondern auch bei Geldanlagen zu berücksichtigen, steigt merklich

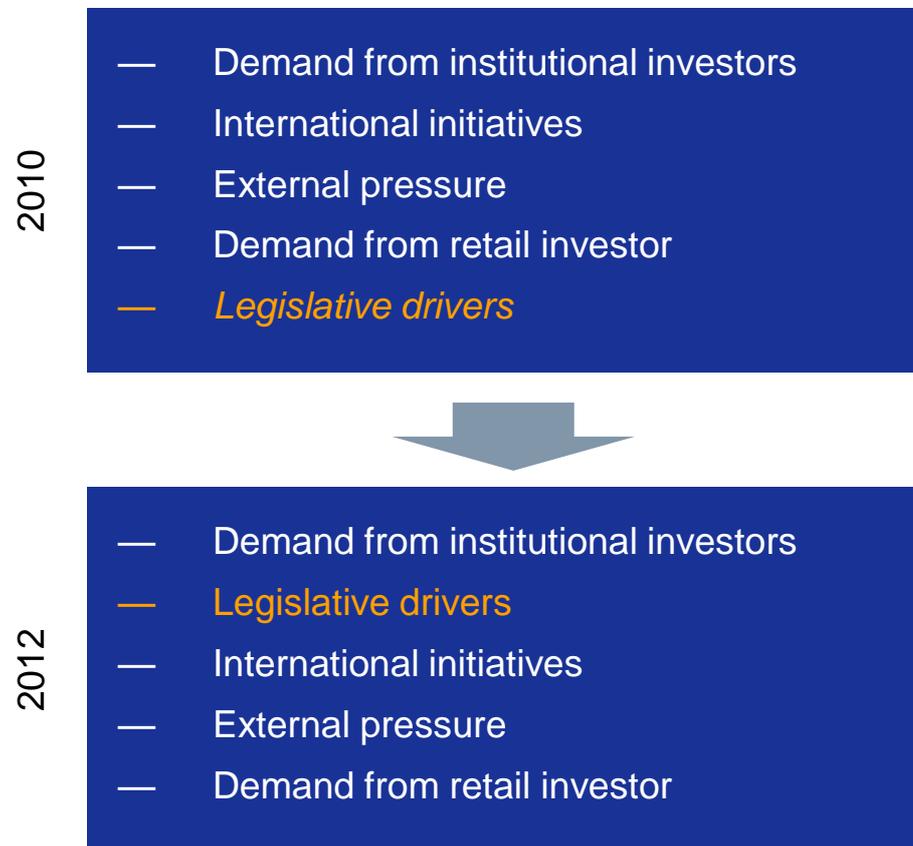
- Regulierungsbehörden
- NGOs

Quelle: Eurosif European SRI Study 2010, BSR from RI Landscape AO and AM 2009

Veränderung der Top 5 ESG Treiber



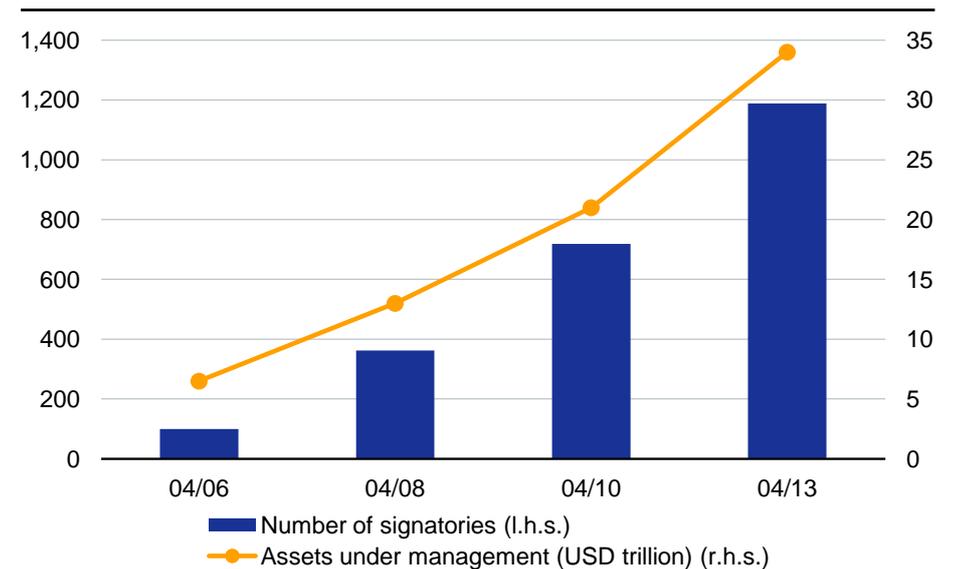
Top 5 Treiber für ESG Nachfrage in den nächsten Jahren*



Anzahl der globalen Unterzeichner der UN Prinzipien für verantwortliches Investieren (UN PRI)** erreicht neue Rekordmarke

- Verwaltungsvermögen entspricht ca. 10% des Marktwertes der globalen Kapitalmärkte
- Unterzeichner aus 50 Ländern

Wachstum der UN PRI Initiative



Source: * Eurosif European SRI Study 2012

** Pri Annual Report, May 2013

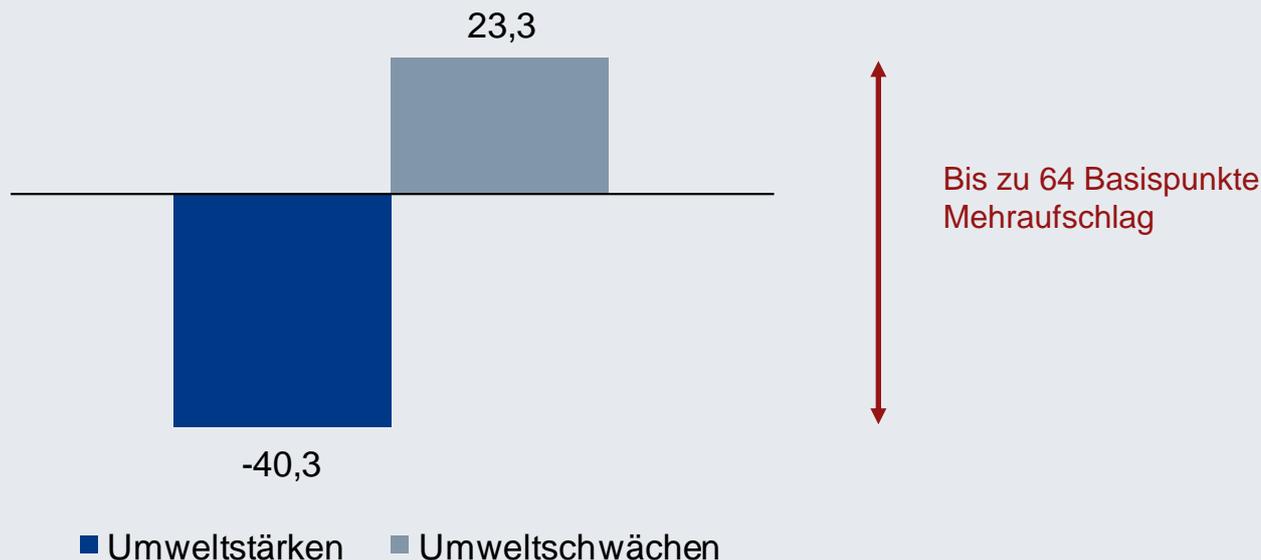
Stellt das Umweltmanagement von Unternehmen ein Kreditrisiko für Anleiheinvestoren dar?



Ergebnisse einer empirischen Untersuchung im US-Markt

- Umweltpraktiken kreditnehmender Unternehmen stehen in signifikanter Beziehung zu ihrem Kreditrisiko; signifikanter Effekt auf Zinsaufschläge von Anleiheemissionen
- Implikationen für Anleihebewertungsmodelle und Risikomanagement

Geschätzte Auswirkung des Umweltmanagements auf Fremdkapitalkosten (in Basispunkten)



Quelle: University Maastricht, Mai 2011, Prof. Rob Bauer und Dr. Daniel Hann

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren – "Marketingphrase" oder Steuerungsrelevant?



Ein wirksames Maß an Integration von ESG-Aspekten in der Unternehmensführung, Strategie und Vergütung ist entscheidend



Wie gehen wir mit nichtfinanziellen Informationen um?



- Wir bei Deutsche Asset & Wealth Management verstehen die Nutzung von nichtfinanziellen Leistungsindikatoren als Teil des fiduziarischen Auftrags
- Wir analysieren sektor-, branchenübergreifende und unternehmensspezifische Indikatoren
- Für uns als Investor ist die ESG Performance nur wirklich aussagekräftig, wenn diese Aspekte in die strategischen Ziele und Anreizsysteme der Unternehmen integriert sind
- Wir stellen durch die wachsende Anzahl von UN PRI Unterzeichnern fest, dass es einen Trend zur intensiveren Nutzung von nichtfinanziellen Kennzahlen gibt (mainstreaming)
- Eine Reihe von Unternehmen bieten bereits gute ESG-Informationen, gleichzeitig besteht jedoch teilweise ein Mangel an integriertem Denken

Warum ist Integrated Reporting aus Investorensicht wichtig und wie kann es umgesetzt werden?



Fazit:

- Verbesserung der Darstellung der Konnektivität zwischen finanziellen und nichtfinanziellen Daten
- Der Fokus muss auf die materiellen Aspekte des Unternehmens gerichtet sein, die das Verständnis von Chancen und Risiken verbessern
- Verbesserung der Verlässlichkeit und Glaubwürdigkeit von ESG Informationen
- Es muss klar erkennbar sein, wie die Nachhaltigkeit in das Geschäftsmodell, die strategischen Ziele und die operativen Aktivitäten sowie die finanziellen Anreizsysteme des Unternehmens integriert ist
- Festlegung von klaren, einheitlichen, vergleichbaren und messbaren nichtfinanziellen Leistungsindikatoren
- Entscheidend ist die Implementierung einer Strategie, die auf Finanzergebnisse UND Non-Financials fokussiert ist – nach dem Motto: *"Just what gets measured (and is transparent) gets managed!"*

Ansprechpartner



Frank Klein
Global Client Group – Corporate Clients

Deutsche Asset & Wealth Management International GmbH
Mainzer Landstraße 178-190
60327 Frankfurt am Main

Tel.: +49(69)910-13499
Fax: +49(69)910-13013
frank.klein@db.com
<http://institutional.deawm.com>



Deutsche Asset & Wealth Management ist der Markenname für die Asset Management & Wealth Management Geschäftsbereiche der Deutsche Bank AG und ihrer Tochtergesellschaften. Die jeweils verantwortlichen rechtlichen Einheiten, die Kunden Produkte oder Dienstleistungen der Deutsche Asset & Wealth Management anbieten, werden in den entsprechenden Verträgen, Verkaufsunterlagen oder sonstigen Produktinformationen benannt.

Die vorliegenden Materialien wurden ohne Berücksichtigung der speziellen Zielsetzungen, der finanziellen Situation oder der Bedürfnisse jeglicher Person zusammengestellt, in deren Hände sie gelangen können. Sie sollen lediglich dem Zweck der Information dienen und sind nicht dafür vorgesehen, als Grundlage für Anlageentscheidungen herangezogen zu werden. Sie stellen keinerlei Anlageberatung, Empfehlung, Angebot oder Aufforderung dar und sind nicht infolge jeglicher in ihnen enthaltenen Informationen Grundlage eines Vertrags über den Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers oder sonstigen Instruments. Ebenso wenig sind sie die Grundlage des Abschlusses oder der Vereinbarung einer Transaktion durch die Deutsche Bank AG und deren Tochterunternehmen. Weder die Deutsche Bank AG noch eines ihrer Tochterunternehmen übernehmen eine Garantie für die Richtigkeit, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit der in dem vorliegenden Dokument enthaltenen Informationen. Abgesehen von der gesetzlich vorgeschriebenen Haftung übernimmt ein Mitglied der Deutsche Bank Gruppe, der Herausgeber oder jeglicher Funktionsträger, Mitarbeiter oder Partner derselben keinerlei (weder vertragliche, noch aus unerlaubter Handlung oder Fahrlässigkeit erwachsende noch sonstige) Haftung für einen in diesem Dokument enthaltenen Fehler oder eine Auslassung oder für einen dem Empfänger dieses Dokuments oder einer anderen Person dadurch direkt, indirekt, in Folge oder auf sonstige Weise entstehenden Verlust oder Schaden.

Die in diesem Dokument vertretenen Ansichten stellen die Beurteilung der Deutsche Bank AG oder ihrer Tochterunternehmen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dar und unterliegen Veränderungen. Der Wert der Aktien/Anteile und das durch sie erzielte Einkommen können sowohl sinken als auch steigen. Die Performance in der Vergangenheit oder eine Vorhersage bzw. Prognose sind nicht maßgebend für zukünftige Ergebnisse. Dieses Dokument ist ausschließlich für professionelle Anleger bestimmt. Die Weitergabe ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Herausgebers verboten.

Sämtliche in dem vorliegenden Dokument abgegebenen Prognosen basieren auf unserer Einschätzung des Marktes zu dem jeweils aktuellen Datum und können sich in Abhängigkeit von zukünftigen Marktänderungen ändern. Eine Vorhersage, Projektion oder Prognose der Konjunktur, des Aktienmarktes, des Rentenmarktes oder der wirtschaftlichen Trends an den Märkten ist nicht notwendigerweise maßgebend für die zukünftige oder wahrscheinliche Wertentwicklung. Anlagen sind mit Risiken behaftet, zu denen auch der mögliche Verlust des angelegten Kapitals zählt.

Bestimmte Anlagestrategien der Deutsche Asset & Wealth Management stehen unter Umständen aus rechtlichen oder sonstigen Gründen nicht in jeder Region oder jedem Land zur Verfügung und Informationen über diese Strategien sind nicht an die in einer solchen Region oder einem solchen Land ansässigen oder befindlichen Anleger gerichtet.

© 2013 Deutsche Asset & Wealth Management International GmbH, Frankfurt am Main

Haben Sie in den letzten 2 Jahren Gelder explizit in ESG-(nachhaltige) Anlagen (Wertpapiervermögen) investiert?

1) Ja



2) Nein



Wenn ja, in welcher Asset-Klasse haben Sie die Gelder angelegt?

1) Aktien



2) Renten



3) Alternative Investments



Beabsichtigen Sie konkret in den nächsten 12 Monaten Gelder explizit in ESG-(nachhaltige) Anlagen zu investieren?

1) Ja



2) Nein



Wenn ja, in welcher Asset-Klasse werden Sie die Gelder anlegen?

1) Aktien



2) Renten



3) Alternative Investments



Wieviel Prozent ihrer Pensionsgelder (cta) sollten ESG-(nachhaltige) Anlagen in 3 Jahren (d.h. in 2016) repräsentieren?

1) Null	17,14 %
2) Bis 5 Prozent	8,57 %
3) 5 - 10 Prozent	17,14 %
4) Mehr als 10 Prozent	11,43 %
5) Mehr als 20 Prozent	20,00 %
6) Mehr als 30 Prozent	5,71 %
7) Mehr als 50 Prozent	20,00 %



Der 1. Integrierte Bericht der SAP

Ein Meilenstein auf unserer Reise von einer Nachhaltigkeitsstrategie hin zu einer nachhaltigen Unternehmensstrategie

Stephanie Raabe, SAP AG

Ein langer Weg zur integrierten Berichterstattung



Vielfältige Motivation für eine integrierte Berichterstattung

Transparenz:

- Umfassendere Darstellung der Strategie und Wertschöpfung
- Verknüpfung zwischen finanziellen und nicht-finanziellen KPIs

Effizienz:

- Keine Redundanzen in der Berichterstattung
- Synergien im Berichtsprozess



Geschäftsförderung:

- Unterstützung des Vertriebs von Produkten mit Nachhaltigkeitsbezug

„Thought Leadership“:

- Image als innovatives Unternehmen

Integrierter Bericht der SAP 2012

SAP Integrierter Bericht 2012

Kontakt English Deutsch Suche

Über diesen Bericht ▾ Kennzahlen ▾ An unsere Stakeholder ▾ Unternehmensleistung ▾ Zusätzliche Informationen ▾ Mein Download Center 0

Integrierter Bericht 2012

Finanzielle und nicht finanzielle Leistungen

Über diesen Bericht >

NACHHALTIG MEHR ERREICHEN –

mit Innovationen von SAP.

Wir fragten 16 Menschen:
„Warum sind Innovationen wichtig für Sie?“

Lassen Sie sich inspirieren >>

www.sapintegratedreport.de

SAP Unternehmensziele für 2015

Der rote Faden des Berichts

Kundenerfolg



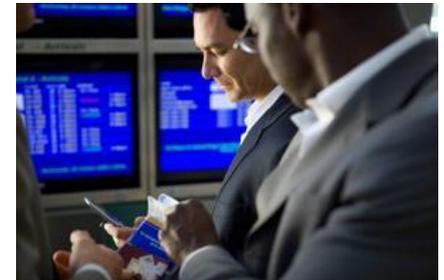
Mitarbeitermotivation



Wachstum



Marge



Kennzahlen

Bericht des Aufsichtsrats

Wesentlichkeit

Gründe für die integrierte Berichterstattung

Verknüpfung finanzieller und nicht-finanzieller Leistung

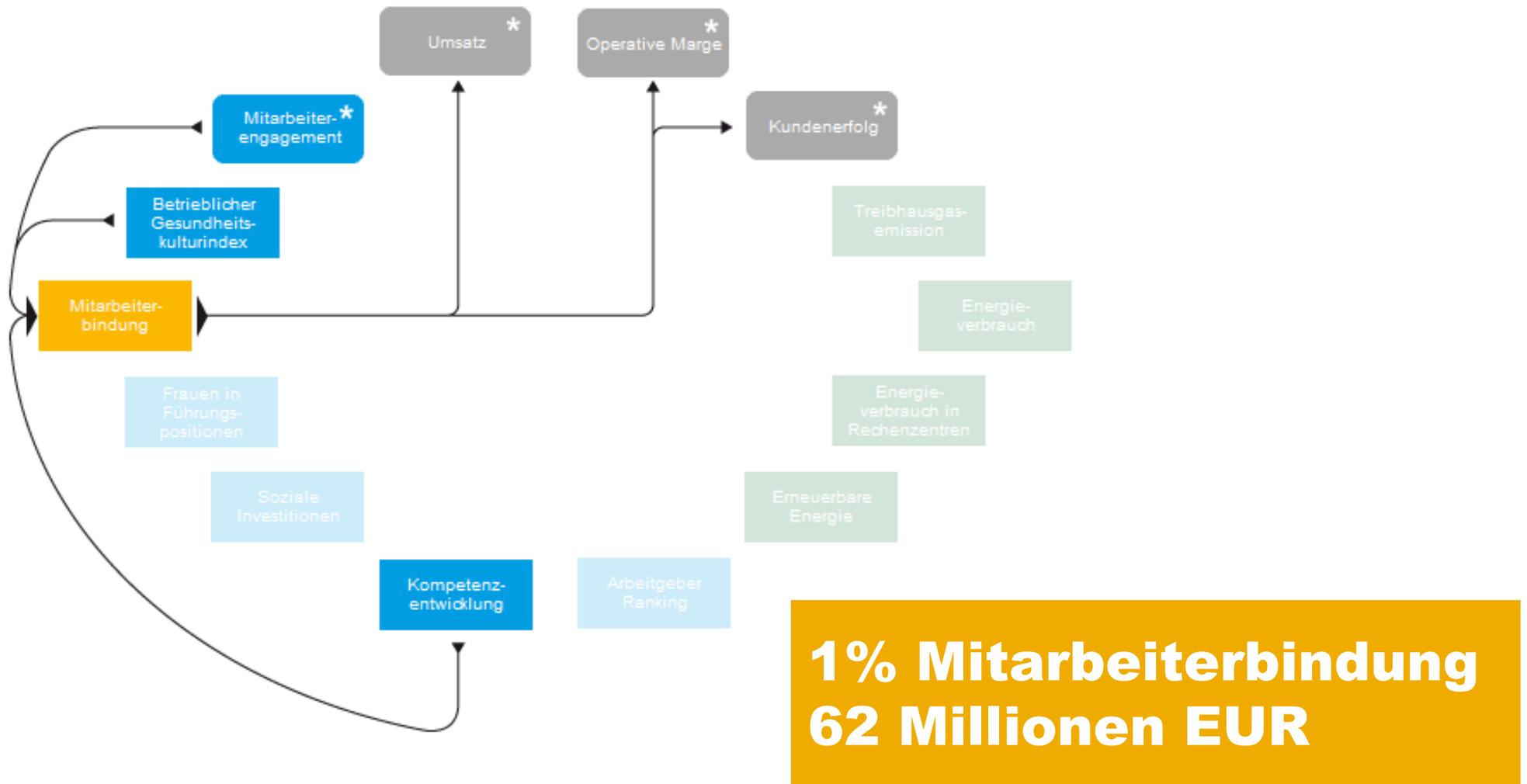
Brief der Vorstandssprecher

Vergütungsbericht

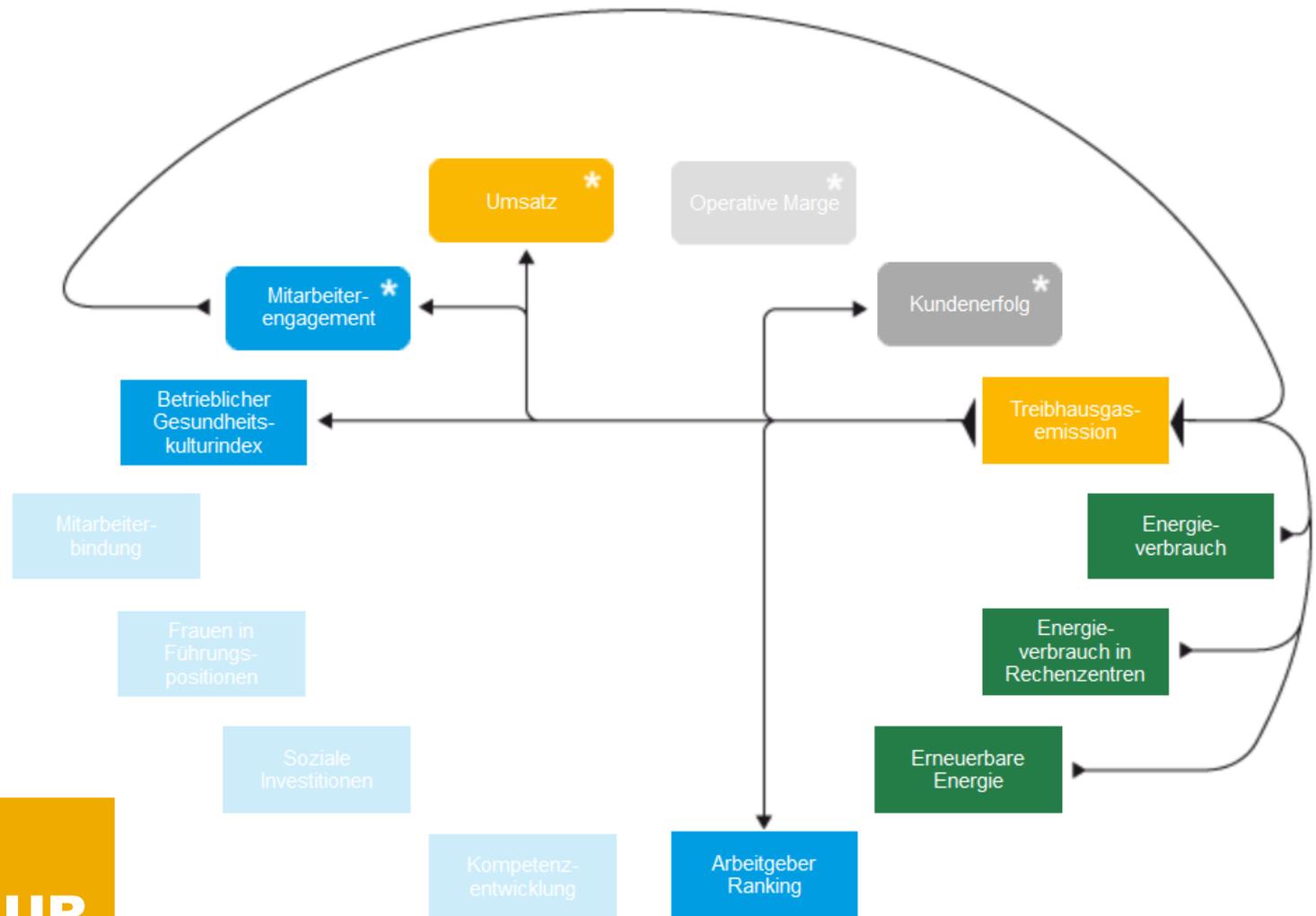
Ausblick

Unternehmensleistung

Es zahlt sich aus: Der Einfluss von Nachhaltigkeit auf den finanziellen Erfolg (Beispiel Mitarbeiterbindung)



Es zahlt sich aus: Der Einfluss von Nachhaltigkeit auf den finanziellen Erfolg (Beispiel Treibhausgasemissionen)



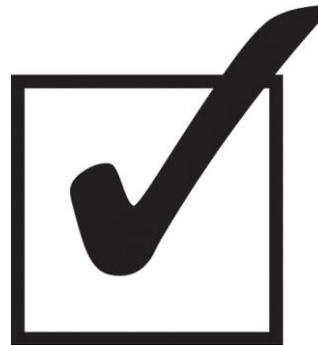
Seit 2008
235 Millionen EUR
Kosten vermieden

Vor dem ersten Integrierten Bericht...

**Frühzeitig
planen**



**Wirtschaftsprüfer
einbinden**



**Nicht-finanzielle
Daten in hoher
Qualität haben**



**Intern
abstimmen**



**Nobody's
perfect**



**Die Reise
antreten!**



- 1 “Integriertes Denken” verstärken
- 2 Weitere Verbindungen zwischen finanziellen und nicht-finanziellen Indikatoren
- 3 Weitere Annäherung des Berichts an die Prinzipien von <IR>



Danke!

Kontakt:

Stephanie Raabe
Sustainability Operations
SAP AG, Dietmar-Hopp-Allee 16, D-69190 Walldorf
+49 6227 747474

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Einige der von der SAP AG und ihren Distributoren vermarkteten Softwareprodukte enthalten proprietäre Softwarekomponenten anderer Softwareanbieter.

Produkte können länderspezifische Unterschiede aufweisen.

Die vorliegenden Unterlagen werden von der SAP AG und ihren Konzernunternehmen („SAP-Konzern“) bereitgestellt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken. Der SAP-Konzern übernimmt keinerlei Haftung oder Gewährleistung für Fehler oder Unvollständigkeiten in dieser Publikation. Der SAP-Konzern steht lediglich für Produkte und Dienstleistungen nach der Maßgabe ein, die in der Vereinbarung über die jeweiligen Produkte und Dienstleistungen ausdrücklich geregelt ist. Keine der hierin enthaltenen Informationen ist als zusätzliche Garantie zu interpretieren.

SAP und andere in diesem Dokument erwähnte Produkte und Dienstleistungen von SAP sowie die dazugehörigen Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und verschiedenen anderen Ländern weltweit. Weitere Hinweise und Informationen zum Markenrecht finden Sie unter <http://www.sap.com/corporate-en/legal/copyright/index.epx#trademark>.

© 2013 SAP AG. All rights reserved.

No part of this publication may be reproduced or transmitted in any form or for any purpose without the express permission of SAP AG. The information contained herein may be changed without prior notice.

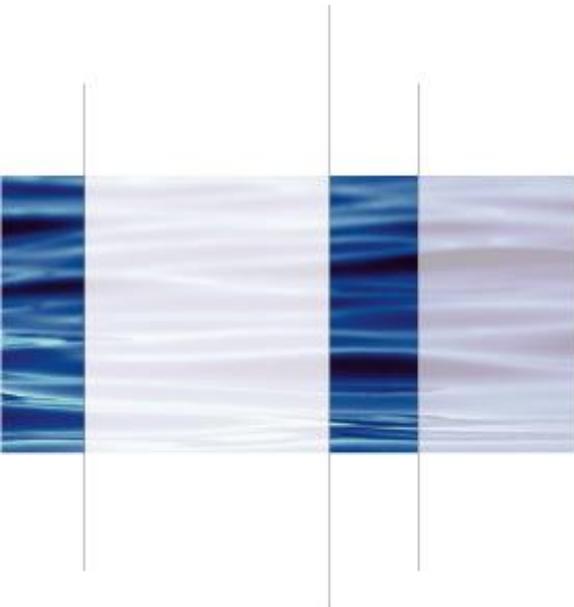
Some software products marketed by SAP AG and its distributors contain proprietary software components of other software vendors.

National product specifications may vary.

These materials are provided by SAP AG and its affiliated companies ("SAP Group") for informational purposes only, without representation or warranty of any kind, and SAP Group shall not be liable for errors or omissions with respect to the materials. The only warranties for SAP Group products and services are those that are set forth in the express warranty statements accompanying such products and services, if any. Nothing herein should be construed as constituting an additional warranty.

SAP and other SAP products and services mentioned herein as well as their respective logos are trademarks or registered trademarks of SAP AG in Germany and other countries.

Please see <http://www.sap.com/corporate-en/legal/copyright/index.epx#trademark> for additional trademark information and notices.



DIRK

Deutscher
Investor Relations
Verband e.V.

Diskussionsteilnehmer

- ❖ **Dr. Alexander Serfas, PvF Investor Relations**
- ❖ **Stephanie Raabe, SAP**
- ❖ **Frank Klein, Deutsche Asset & Wealth Management**

Bonn, den 18. Oktober 2013
DIRK-Mitgliederversammlung